

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Angewandte Kunst für Industrie und Handel bei J. G. Schmitt.

Angewandte Kunst für Industrie und Handel bei J. G. Schmitt.

Angewandte Kunst für Industrie und Handel bei J. G. Schmitt.

Nr. 35.

Druck und Verlag von J. G. Schmitt in Bocholt.

Sonntag, 7. Februar 1909.

Für den Bocholter und Umgebungs-Teil verantwortlich:
J. G. Schmitt in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

„Wilhelm II.“

Die Schrift Adolf Steins „Wilhelm II.“ wird in der Nordd. Allg. Ztg. mit Vorbehalt anerkannt besprochen. Man liest da:

„Der Verfasser bietet in frischer und lebendiger Darstellung persönliche und politische Betrachtungen, die, in Einzelheiten ansehnlich, doch zum Nachdenken anregen und jedenfalls durch das aufmerksame Bestreben verbunden sind, im Volke für eine gerechte Beurteilung des Kaisers zu wirken. Den Gedanken allerdings, dass wir, als wäre es erst dem Steinischen Buche vorbehalten, eine Kluft zwischen Volk und Kaiser auszufüllen. Die Verbindungen zwischen Kaiser und unerschütterter Anhänglichkeit, die dem Kaiser zu seinem Geburtstag aus ganz Deutschland entgegenklangen, haben gezeigt, dass eine solche Kluft nicht vorhanden ist. Die durch die ganze Darstellung gehende Abneigung gegen das, was man „Bureaucratie“ nennt, wird der Popularität des Buches schwerlich Eintrag tun. Wenn Stein endlich einen Teil dieser „Bureaucratie“, nämlich den, der Beziehungen zur Presse pflegt, als Teilnehmer an der Presse gegen den Kaiser hinstellen will, so können wir allerdings eine scharfe Zurückweisung nicht unterdrücken. Es liegt hier eine tolle Insinuation vor, die ohne Schaden für die Wirkung des Buches hätte unterbleiben dürfen. Auf die Ausführungen des Verfassers auf dem Gebiete der auswärtigen Politik müssen wir im Rahmen dieser Ausführungen nicht eingehen. Wir möchten nur, was seine Darstellung der Geschichte des Kaiser-Telegramms betrifft, bemerken, dass er nichts Neues mitteilt, wenn er das Telegramm als Staatsakt, nicht als Ausfluss kaiserlicher Impulsivität behandelt. Soll mit dem letzten Satz nun gesagt sein, die Angaben Steins über das Kaiser-Telegramm seien richtig, oder sie enthalten nichts Neues?“

Zur Reichsfinanzreform.

In der letzten Sitzung der Finanzkommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Sybom hinsichtlich der Nachlasssteuer, dass die Regierung noch wie vor an ihrer Vorlage als der einzig möglichen Lösung festhalte, da es gerecht und billig sei, neben dem Verbrauch auch den Besitz zu besteuern. Der Erfolg durch die Erhöhung der Einkommensteuer sei zu verwerfen, weil er damit verbundenen hohen Gefährdung der Finanzlage der Einzelstaaten. Auch gegen die Einführung der Vermögenssteuer bestehen die gleichen Bedenken, da hiermit die wichtigste Steuerquelle für die Einzelstaaten angeschnitten werde; abgesehen davon, sei es bei der Berücksichtigung der Finanzverhältnisse in den Einzelstaaten kaum möglich, einen einheitlichen Maßstab zu finden. Auch würde hierdurch bedenklich in die Souveränität der Einzelstaaten eingegriffen.

Ausland.

Statten.

Ein Amnestieerlass.

* Rom, 4. Febr. Der König hat heute einen Amnestieerlass unterzeichnet. Die Amnestie erstreckt sich auf gewisse Verbrechen, ferner auf Vergehen gegen die Staatsgewalt bei Ausständen oder aus politischen Gründen, und auf Diebstähle, wenn der gestohlene Gegenstand nur geringen Wert hatte oder der Diebstahl aus Armut und zur Befriedigung von Lebensmitteln begangen war. Schließlich werden durch den Erlass die Strafen für eine Reihe ähnlicher Vergehen um ein oder ein halbes Jahr gekürzt.

Amerika.

Das japanisch-amerikanische Handelsverbot.

* Sacramento, 4. Febr. Das Unterhaus der Staatslegislatur hat die Vorlage, durch die Japaner von den öffentlichen Schulen ausgeschlossen werden, angenommen.

Ein venezolanisch-deutscher Handelsvertrag.

* New-York, 4. Febr. Nach einer über Willemstad aus Caracas eingegangenen Meldung unterzeichneten der deutsche Gesandte und der venezolanische Minister des Auswärtigen am 28. Januar einen Handelsvertrag, der Deutschland das Recht der Meeresbegünstigung einräumt. Der Abschluss des Vertrages ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen.

Afrika.

Aus Marokko.

Muley Hafid soll, so wird über Tanger dem Temps gemeldet, dem deutschen Konsul in Fez zum Geburtstag Kaiser Wilhelm ein von ihm

verfasstes arabisches Gedicht geschickt haben. Bei dem Empfange auf dem deutschen Konsulate am 27. Januar bemerkte man die Anwesenheit von etwa 80 einheimischen Notabeln, die unter teurem Schutze stehen. Der deutsche Gesandte Rosen soll, der gleichen Quelle zufolge, dem Sultan erst auf den April seine Ankunft in Fez angekündigt haben. Der französische Gesandte ist bereits dort angelangt.

Die Krise im Orient.

* London, 4. Febr. Nach den von verschiedenen Seiten eingehenden Berichten scheint in Konstantinopel der russische Vorschlag auch bei näherer Betrachtung weder nach der politischen noch nach der finanziellen Seite hin Ansehen zu gewinnen. Man besorgt, wie es heißt, von ihm ein starkes Anwachsen des russischen Einflusses in Bulgarien und Mazedonien und ist daher dem Vorschlag ablehnend gegenüber. Auch die russische Presse vertritt diesen Standpunkt. Die russische Regierung ist sich darüber klar, dass die russische Politik in der Türkei nicht ohne die Unterstützung der europäischen Mächte auskommen kann.

* Salonik, 4. Febr. Nach Meldungen der Behörden fahren die Bulgaren an der Grenze so, wie sie es gewohnt sind, und machen sich keinerlei Sorgen. Die bulgarische Regierung ist sich darüber klar, dass die russische Politik in der Türkei nicht ohne die Unterstützung der europäischen Mächte auskommen kann.

* Moskau, 4. Febr. Hier sind neuerdings 18 Eisenbahnwagen mit Munition und sechs Wagen mit Munitionswerkzeugen eingetroffen. Wegen der Gefahr, dass die Russen die Waffen in Schuppen untergebracht werden.

Kirchliches.

Pater Andellinger S. J. †.

Im Kloster zu Exeten (Holland) starb laut „Köln. Volksztg.“ in der Nacht des 1. Februar Pater Augustin Andellinger infolge von Herzschwäche, die durch Lungenödem eingeleitet war, im 67. Lebensjahre und im 40. seines Ordenslebens. Geboren war der Feinschneiderei am 2. März 1842 zu Altschauen (Württemberg). Pater Andellinger galt seinerzeit als einer der hervorragendsten deutschen Religionslehrer, welchen seine zahlreichen Predigten, Exerzitien, Konferenzen weithin bekannt machten. Zu ihrer Klarheit und zwingenden Schlusskraft trat eine außergewöhnliche Macht des Wortes, welchem ein an Klang und Umfang seltenes Organ zu statten kam. Auf Tausende in allen deutschen Gauen hat er so einen nachhaltigen tiefen feilscherischen Einfluss ausgeübt. Nur wegen seiner feinen geistlichen Tatkraft wurde er infolge des Jesuitengesetzes, dessen Kern leider noch immer fortbesteht, zweimal (von Wachen und Bochum aus) unter polizeilicher Bedeckung über die Grenzen seines deutschen Vaterlandes gebracht.

Soziales.

Die Alters- und Invaliditätsversicherung.

1324 1/2 Millionen Alters- und Invalidenrenten sind von 1891 bis zum Ende des Jahres 1907 nach einer Zusammenstellung gegolten worden, die jedoch vom Reichsversicherungsamt festgestellt worden ist. Von 15 Millionen im Jahre 1891 ist diese Summe stetig auf mehr als 147 1/2 Millionen Mark im letzten Jahre gestiegen. An den gesamten Zahlungen sind die Versicherungsanstalten mit 839 1/2 Millionen, das Reich mit 485 Millionen im ganzen beteiligt. Im letzten Jahre betrugen die Zahlungen der Versicherungsanstalten fast 98 Millionen Mark, die des Reichs 49 1/2 Millionen. Außer diesen Summen wurden insgesamt noch über 77 Millionen Mark an Beitragsrückstellungen geleistet. Im Jahre 1907 überschritten diese 8,8 Millionen Mark. Der Zuwachs der Zahlungen wird im Verhältnis von Jahr zu Jahr geringer. Er betrug im letzten Jahre noch 3 1/2 Proz. Der Erlös aus den Beiträgen ist in derselben Zeit von 1891 mit fast 89 Millionen auf 163 1/2 Millionen Mark im Jahre 1907 angewachsen. Im letzten Jahre nahm der Erlös um fast 7 Millionen oder 4,4 Proz. zu. Auch die Zahl der Wocheneinträge ist stetig im Wachsen und hat jetzt 656 Millionen nahezu erreicht. Die durchschnittliche Höhe des Wocheneintrags ist ebenfalls stetig gewachsen und beträgt jetzt bei den Versicherungsanstalten 24,92 Pfennig, bei den Rasseinrichtungen 31,14 Pfennig.

Gerihtssaal.

* Bielefeld, 3. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer stand heute der Kurbadbesitzer Thiemann aus Minden. Er war beschuldigt, am 6. Juni vorigen Jahres durch Fahrlässigkeit einen Kranken getötet zu haben, der sich von ihm elektrifizieren ließ. Der Kranke hatte sich zu diesem Zweck auf den Stuhl gesetzt, zu dem die Leitung ging. Plötzlich stieß er einen Schrei aus und fiel tot zu Boden. Der Kassirer Adams, der in Thiemanns Diensten steht, hatte ohne dessen Wissen die Leitungsschur mit der elektrischen Stromleitung in Verbindung gebracht. Der Kreisphysikus zu Minden, der die Obduktion der Leiche vollzog, stellte fest, dass der 220 Volt starke elektrische Strom auf die Herzgegend des Kranken tödlich eingewirkt habe. Die Verhandlung ergab, dass Thiemann keine Schuld trifft; er wurde deshalb freigesprochen.

* Cleve, 3. Febr. Das Schwurgericht verurteilte den 24-jährigen Hausierer Clausen aus Düsselhof wegen Straßenraubes zu drei Jahren Gefängnis. Er hatte in Sültern einem Monneux nebst Rette und Portemonnaie mit 1 Mark Inhalt geraubt.

* Duisburg, 4. Febr. Vor der 1. Strafkammer sollte sich heute der Kaufmann Johann Gewe wegen Betrugs zum Nachteil des Erbprinzen zu Bentheim-Steinfurt verantworten. Ein Teil der geladenen Zeugen, darunter der Erbprinz Erwin zu Bentheim-Steinfurt, Bürgermeister Langefeld-Homburg v. d. Höhe, Bankdirektor Fiebler-Berlin u. a. waren nicht erschienen. Der Staatsanwalt verlas eine Reihe von ihm von den nicht erschienenen Zeugen ausgearbeiteten Telegramme, in dem eine mündliche, die Sache werde ja doch verurteilt, er brauche dem Staat daher nicht unnötige Kosten zu bereiten und nach Duisburg zu kommen. Ein anderer Zeuge telegraphierte, wenn der Staatsanwalt nicht höflicher zu ihm sei, werde er sich beim Justizminister beschweren. Der Staatsanwalt beantragte, die Zeugen als unentschuldig in eine Geldstrafe von je 300 M. zu nehmen und die polizeiliche Vorführung verfügen zu wollen. Das Gericht urteilte die Zeugen zu je 300 M. Geldstrafe oder zu je 30 Tagen Haft. Der angeklagte Gewe wurde in Haft genommen, da er verächtlich erschien, die Zeugen verurteilt zu haben und zu erscheinen. Die Sache wurde schließlich vertagt.

* Kiel, 4. Febr. In dem Prozess wegen der Unterschleife auf der hiesigen Kaiserlichen Werft ist heute vom Schwurgericht das Urteil gefällt worden. Es erhielten der Magazinaufseher Rankowski 3 Jahre Gefängnis, worauf 7 Monate Untersuchungshaft angeschlossen wurden, 5 Jahre Ehrverlust, der Bureauchef Peters 1 Jahr Gefängnis, der Lohnschreiber Peters 1 Jahr 8 Monate Gefängnis, worauf 7 Monate Untersuchungshaft angeschlossen wurden, drei Angeklagte wurden freigesprochen, einer ist ins Ausland geflüchtet.

Hochwasser.

* Wesel, 5. Febr. Der Rhein ist seit gestern um 2,33 Meter gestiegen und steigt nach den letzten Beobachtungen täglich 20 Zentimeter. Ein solches rapides Steigen des Wassers ist seit vielen Jahren nicht beobachtet worden. An Stationen melden rapiden Steigen des Wassers, jedoch größeres Hochwasser zu befürchten ist.

* Schmallenberg (Bezirk Dortmund), 4. Febr. Die Renne gleicht einem reißenden Strom und das ganze Renneal einem brausenden See. Ständig steigt das Wasser um einen Fuß. Die Dörfer Oberkuchen, Renne, Gahlhausen sind vom Verkehr abgeschnitten, da die durch das Renneal fließende Schiffe überflutet sind.

* Aus dem Sauerlande, 4. Febr. Das vier Kilometer lange Tal zwischen Hengst und Gerdecke gleicht einem großen See, ebenso die 7 Kilometer lange Straße Rabel-Höhenlimburg. Unten steht fast ganz unter Wasser; die Bewohner einzelner Straßen haben die unteren Etagen räumen müssen. Die Briefbestellung wird durch veritabile Briefträger ausgeführt; verklebte Schulen wurden gesperrt. Fast ebenso traurig sieht es in Werbold aus, wo verschiedene Straßen unter Wasser stehen. Die Hauptzufahrtsstraße vom Bahnhof in die Stadt wurde heute mittag polizeilich gesperrt, da sie einzufahren droht; der Bahnhof ist nur noch für Fußgänger erreichbar. Die Eisenbahnstraße von hier nach Altdensfeld steht im Wasserbetal unter Wasser und können die Züge nicht durch. Viele Dörfer im Sauerland sind vom Verkehr völlig abgeschnitten.

* Koblenz, 4. Febr. Heute abend wurden die hiesigen Pioniere nach Sayn berufen, wo der

hochgeschwollene Saynabach einen Damm durchbrochen. — In Bad Ems strömte das Wasser des Arzbachs durch die Straßen und richtet große Schäden an. Man hat ihn durch Notbrücken überbrückt, um zwischen beiden Stadteilen den Verkehr aufrecht zu halten.

* Niedersachsen, 5. Febr. Gewaltig sind die Überschwemmungen im Bahngebiet. In Ems stehen die Anlagen unter Wasser, in Nassau ist das Postamt in Gefahr. Der Ort Oberhof ist gänzlich unter Wasser gesetzt. Der Bahndamm ist zerstört und die Bahnbrücke nicht passierbar. Die Abendzüge, die in Koblenz von der Bahn intressen sollten, sind ausgeblieben. Erst nach 8 Uhr gestern abend konnte der Betrieb eingeleitet aufgenommen werden. Nach Waldbreitbach ist ein Pionierkommando über Bonn geschickt worden.

* Göttingen, 5. Febr. Die Teller der Weser, Werra, Fulda, der Rhume, Leine, Elbe und Innerste sind überflutet. Die Tal-Eisenbahndirektion Hannover hat in ihrem Bereich heute 8 Strecken, die nicht zu befahren sind. Heiligenstadt, Göttingen, Freuden, Einbeck stehen unter Wasser. Die Sittelbahn Münden-Bad Neundorf ist unterbrochen, das ganze Mittel ist ein See, aus dem die Gebäude hervorragen. Die Eisenbahn Hameln-Lage ist nur auf kurze Strecken befahrbar. Brücken sind fortgespült, viel Vieh ist ertrunken, das Wasser führt Hausgegenstände, Gegenstände, Balken Bretter und Tierskadaver mit sich. In Einbeck sieht es trostlos aus. Die Bahnlinie nach Dassel ist gesperrt. Das Wasser reicht bis zum Marktplatz der Stadt. Die Wähe vom Hils und Solling führen gewaltige Wassermengen der Leine zu. Der Neustädter Friedhof und viele Fabriken stehen 1-1 1/2 Meter unter Wasser. In Göttingen sind die Pioniere eingetroffen, die das Eis vor den Leinebrücken sprengen; die ganze untere Stadt steht unter Wasser. Zwischen Sarstedt und Schliehsum zerstörte das Treiben die Leinebrücke; der Verkehr ist unmöglich. Die Innerste, die der Leine das Wasser aus dem Nordharz zuführt, ist über die Ufer getreten und hat alle Häuser und Gärten in ihrer Nähe unter Wasser gesetzt. In einigen kleinen Städten hat das Wasser die Feuer der Gaswerke ausgelöscht, so daß diese Anstalten den Betrieb einstellen mußten. Schwer getroffen ist das Werratal. Bad Soden liegt in einem See, der sich bis zum Fuß der alten Burg ruine erstreckt. Die vom Harz kommende Oder hat das Tal zwischen Schwarzfeld und Cattenberg überflutet und die Rhume mitleidet mit gewaltigen Wassermengen der Leine zu. Die kleine Saale führt die Wassermassen aus einem Teile des Osterwaldes, des Jth und des Rahnsteins der Leine zu. Sie fließt bei Elze in die Leine. Die Bahnstrecke Hameln-Elze, die den D-Zug Köln-Altenbecken-Hameln-Hildesheim-Berlin aufnimmt, ist gesperrt. Bei Wehle und Elze haben starke Dammunterteilungen stattgefunden. Arg sieht es im Wesertal aus zwischen Holzminnen und Rasthofen; die Eisenbahnbrücke über die Wehle ist zerstört. Zwei Pfeiler wurden vom Wasser fortgerissen; die Schienen des Bahnkörpers ragen ohne Unterbau über dem Wasser hin. Da die Schneeschmelze fast beendet ist — nur der Harz und Solling bergen noch Schneemassen — so ist bereits ein Fallen des Wassers zu bemerken. In Hannover liegt das Wasser, das viel Eis mitführt, in einer Stunde um 1,50 Meter. Die Leine ist vor und hinter der Stadt aus ihrem Ufer getreten und überflutet weithin das Gelände.

Provinzielle Nachrichten.

* Dortmund, 4. Febr. Das fünfjährige Söhnchen des Bergmanns Gustav Ewing in Wambel geriet gestern vormittag in der elterlichen Wohnung in einen mit heißem Wasser gefüllten und am Boden stehenden Waschbehälter. Dadurch erlitt es schwere Verbrennungen des Rückens und der Beine, an denen es nach einigen Stunden im hiesigen Krankenhaus verstarb.

* Wilhelm a. Rh., 4. Febr. Heute früh gegen 4 Uhr brach in der großen Möbelschreinerei von H. Schopp am Höhenhaus bei Wilhelm am Rhein Feuer aus, das in kurzer Zeit die großen Holzvorstände und die fertigen Fabrikate einschloß. Die Hausbewohner mußten sich über die Dächer retten. Der Brandschaden wird auf 60.000 M. geschätzt; Vorräte und Lager sind durch Verflüchtung bedeckt.

* Duisburg, 4. Febr. Der Inhaber der Weltmeisterfirma im Staqueispiel, Louis Sonnenstein, ist heute wegen Betruges und Fälschung eines Scheins von über 7000 M., begangen in Bielefeld, verhaftet worden. Sonnenstein wollte in den

nächsten Tagen zu einem Meisterschaftsspiel nach Ägypten reisen.

Kreisid, 4. Febr. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde einstimmig der Stadthausbau von Altona, Stadt von Hausen, zum besetzten Beigeordneten gewählt. (F. v. Hausen war i. Z. auch Ratsmitglied auf den Bürgermeistersposten hier in Bocholt.)

M. G. G. 4. Febr. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in der Spinnerei M. G. v. m. Johann Friedrich Knauf. Plötzlich explodierte ein großer Heizer. Die umherfliegenden Eisenstücke trafen eine Arbeiterin Frau Josten an den Kopf und verletzten sie so schwer, daß sie sofort getötet wurde. Drei andere Arbeiterinnen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Wie es scheint, ist das Unglück auf einen von außen unsichtbaren Gussfehler zurückzuführen. Der Kondensator war vollständig in Ordnung, sodaß ein Verschulden Dritter nicht vorliegt.

Emdbetten, 3. Febr. Eine auswärtige Gesellschaft beschäftigt, in der Nähe der Bahn eine große Fabrik zu erbauen, in der ausschließlich zur Herstellung von Linoleum dienendes Rinden-jarbitzert werden soll.

Bonn, 4. Febr. Der Bankdirektor J. Dahm jr. der Bonner Bank für Handel und Gewerbe wurde gestern abend 7 Uhr wegen Konfuzsvergehens in Haft genommen.

Aus Bad und Fern.

Berlin, 4. Febr. Eine reiche Arme, die in den letzten Jahren der Stadt zur Last fiel, ist gestern im Krankenhaus gestorben. Bei einer Durchsichtigung der Garderobe hat man im Unterrock eingenäht Wertpapiere für 24 000 M. entdeckt.

Hannover, 4. Febr. Heute morgen 4 Uhr brach auf dem Grundstück der Hannoverschen Erbsl.-Industrie und -Maffierie in Linden-Schloßhof Großfeuer aus. Bei der leichten Brennbarkeit des dort lagernden Materials griff das Feuer so schnell um sich, daß in kurzer Zeit das ganze Fabrikgebäude in Flammenmeer bildete und die Flammen weithin sichtbar waren. Die Feuerwehren der umliegenden Dörfer eilten sofort herbei; auch die Wehr in Hannover wurde um Hilfe gebeten.

Kiel, 4. Febr. Bei den Übungen der Hochseeflotte berührten sich gestern die Linien-schiffe Kaiser Karl der Große und Wettin im Schmegegebiet, wobei die Wettin am Torpedobock und an der Backbordschraube Beschädigungen erlitt. Die entstandenen Schäden sind unbedeutend. Die Wettin muß zur Reparatur docken.

Frankfurt a. M., 2. Febr. Die Rechnung des 11. deutschen Turnfestes ist jetzt abgeschlossen. Bei einer Gesamtsumme von 887 000 M. — allein die Beteiligung der Deutschen Turnerschaft ergab 45 000 M. mehr als der Voranschlag, — beläuft sich der Ueberschuß auf 156 300 M. Der Geschäftsausschuß beschloß folgende Verteilung: 95 000 M. den 16 Vereinen der Turnerschaft Frankfurt a. M. für rein turnerische Zwecke 30 000 M. der Festhallengesellschaft für eine Festhalle, 8000 M. für eine Unterküchungskasse der Trambahner, 5000 M. für die Gg.-Stiftung der Deutschen Turnerschaft, 4000 M. für den Armenverein, 2000 M. für eine Unterküchungskasse der Polizei, 2000 M. für eine Kasse zum Festen der Frankfurter Garnison und der anderen beteiligten Garmisonverwaltungen, 1000 M. für die Sterbekasse der Feuerwehr, 1000 M. für die Rettungsgesellschaft und den Samariterverein. Der Rest soll vorerst noch zur Verteilung der weiteren Unkosten bereit stehen und was übrig bleibt, später der Kasse der Turnerschaft Frankfurt a. M. ausfließen.

Mainz, 4. Febr. Der vierfache Mord in der Familie des ehemaligen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Nikola Rade bringt weiter auch für andere Familien betrübende Folgen. So ist außer der Tochter eines höheren Gerichtsbeamten, die mittlerweile in eine Irrenanstalt gebracht werden mußte, eine andere Freundin der Schwester Rade, die Tochter eines Juwelers, infolge des Schreckens über die Morbtat geisteskrank geworden. Die an einen Apotheker verheiratete älteste Tochter Nikola Rades ist infolge des stürzenden Schicksals, das über die Familie hereingebrochen ist, in eine so starke seelische Niedergeschlagenheit geraten, daß ihr bei Tag und Nacht eine Krankenpflegerin zur Seite sein muß. — Der in Untersuchungshaft befindliche Mörder Joseph Rade hat inzwischen seine Bekanntschaft, die er dem Staatsanwalt schriftlich gemacht hatte, zum Teil widerrufen. Er bestreitet jetzt entschieden, seine Familie vorher Schlafpulver in Speisen und Getränke geschüttet zu haben.

Alz, 4. Febr. Auf der Eisenbahnstraße Auffia-Stemach ist zwischen Auffig und Steinach eine Lawine auf einen Personenzug herabgestürzt. Vier Personen wurden leicht verletzt, der Zugführer schwer verletzt. Bei Schwanenstadt erfolgte ein Dammbruch.

Bautzen, 3. Febr. Im Orte Weissenberg in der Gegend gästet zurzeit eine Zirkusgesellschaft, die im Besitze eines dreiflügeligen Wärens ist. Das Tier entwich dieser Tage aus dem Zirkuswagen und begab sich auf die Wärendstraße. In einer Mollerei, in die er zunächst geteilt, stürzte er sich zunächst durch einen Rißel Milch, nach-

dem der Mollereigehilfe Reikaus genommen hatte. Letzteres taten auch voller Entlegen zwei Wärendfrauen, denen der Wärend auf der Handstraße begegnete. Anders benahm sich ein Dorfbräuer, der ihn erboht anstellte. Der Wärend gab ihm eine Ohrfeige, daß der Hund sich gleich mehrschal über-tugelte. Jetzt aber erschien ein Rueder, der eine Weitsche bei sich trug und mit dieser dem Wärend drohte. Sofort erhob sich Meister P. in Er-tümmung an seine Dressur auf die Hinterbeine und begann eine Gratzvorstellung im Tanzen zu geben. Es gelang dann, das ängstlich ge-wordene Tier in eine Scheune zu treiben, aus der ihn später Leute aus dem Zirkus abholten, um ihn seiner gewohnten Tätigkeit wieder zuzuführen.

London, 2. Febr. Bei der Sprengung eines Wärens, der sich auf der Höhe von Caister, in der Nähe von Great Yarmouth, gestern nach-mittag ein furchtbares Unlück ereignete, bei dem sechs Menschenleben zu Grunde gingen. Von dem Dampfer „Arons“ sollte das Boot eines unbekannten Schiffes, das dort am Samstag nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Dunbar“ gekommen war, gesprengt werden. Ein Boot wurde von dem „Arons“ ausgefandt, um in der üblichen Weise mächtige Ladungen von Sprengstoff unter das Boot zu bringen. Plötz-lich erfolgte eine ungeheurer starke Explosion, und das Boot, in dem sieben Mann von dem Dampfer Platz genommen hatten, wurde buch-stäblich in Splitter zerissen, wobei sechs Mann augenblicklich den Tod fanden.

New-York, 4. Febr. Einhundertfünfzig Blinddarmlöcher aus allen Teilen der Vereinigten Staaten haben einen „Verein der Leberleidenden“ gegründet. Zur Erinnerungsfestveranstaltung für ihre Leberleidenden, Dr. John Deaver, Oberarzt des Deutschen Krankenhauses in Phila-delphia, ein Festmahl. Dr. Deaver hat im ver-flossenen Jahre 480 Darmverfälsche abge-schnitten. Für die Gründungsfest der Blinddarmlöcher sind schon über 200 Teilsprüche von operierten Männern und Weibern angemeldet.

Allerlei.

Im Kampfe um Millionen. In London wird augenblicklich eine Entführungsgeschichte viel Staub auf, die wegen der daran beteiligten Personen mit lebhaftem Interesse verfolgt wird. Aus Joststone entführte am Mon-tag eine Frau Knowles ihren dreizehnjährigen Sohn, der als Mädel des Vornamehofs-gerichts einer dortigen Schule anvertraut war. Der Knabe, ein Sohn des unermäßig reichen verstorbenen Besitzers von Koblens- und Eisen-bergwerken Knowles in Preston, ist der Erbe eines Vermögens, das Millionen an jährlichem Einkommen abwerfen soll. Frau Knowles wohnte bisher in Paris und war, bevor sie Knowles heiratete, eine geschiedene Frau des französischen Parlamentarier Etienne. Englische Detektiven sind nach Paris geeilt, um des Knaben wieder habhaft zu werden.

Seine Braut totdrückt hat bei einem Streit der Schweizer Puhmann, der in dem Dorfe Gohlitz bei Groß-Behnitz in Stellung war. Er war mit seiner in demselben Dorfe bedienstet gewesenen Braut Martha Rohrbach bei seinen zukünftigen Schwiegereltern gewesen und geriet mit dem Mädelchen auf dem Rückwege von dem Bahnhof Groß-Behnitz in Streit. Es kam zwi-schen beiden zu Tätlichkeiten und einem Ring-kampf, wobei der Schweizer die M. so fest an sich preßte, daß eine Zerreißung innerer Blut-gefäße erfolgte und dem Mädelchen das Blut aus Mund und Nase hervorquoll. Bevor noch der entsetzte Bräutigam Hilfe aus Groß-Behnitz her-beizuholen vermochte, war bereits der Tod der Rohrbach eingetreten. P. wurde in Haft ge-nommen.

Zwölf Millionen Mark für die Armen wendet Berlin auf. Der Berliner Magistrat hat in seiner letzten Sitzung den Etat für das Armen-wesen des neuen Geschäftsjahres, der sich auf rund zwölf Millionen Mark beläuft, angenommen. In dieser Summe sind u. a. enthalten 5 000 000 M. für die Unterstützung durch die Armenkommission, ferner 500 000 M. für Entlastung an auswärtige Armenverbände, 64 000 M. für Armenpensionen und zur Unterstützung von Familien, die aus dem städtischen Obdach entlassen sind, 200 000 M. für die Besoldung der Armenärzte und 890 000 M. für Kur- und Pflegekosten der Armen. Man darf wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß keine Stadt der Welt mehr für ihre Armen aufwendet als die deutsche Reichshauptstadt. Dabei sind die privaten Wohltätigkeitsanstalten noch nicht mit eingerechnet.

Abgeblüht. Schauspieler einer jener ge-räumigen Omniausse, für den die Pariser, jung und alt, reich und arm, so große Vorliebe haben. Ein alter Herr sitzt dicht neben einer jungen Dame, die einen kleinen Hund in ihrem Arm hat. „Ich würde mein halbes Vermögen darum geben“, sagte der alte Herr, „wenn ich an der Stelle ihres Hündchens wäre.“ „Das wäre auch der rechte Platz für Sie“, antwortete die Dame, „denn ich will ihn eben die Ohren fügen lassen.“ Diese auf den Augenblick des Tierreichs nicht gerade schmeichelhaft anspielende Replik erregte zwar nicht die Freude des galanten Alten, aber doch die aller anderen Passagiere.

Eine teure Nase. Ein Kölner Blatt gedachte kürzlich eines „Nubilar“, der jahrelang seinen Bedarf an Schnupftabak in ein und dem-selben Geschäft deckte. Hierzu wird nun dem Blatt weiter geschrieben, daß der frühere Wegger-meister und jetzige Rentier, Herr Peter Monheim aus Dens, seit 56 Jahren täglich im Geschäft der Firma Foveaux seine Schnupftabaksdose füllen läßt. Herr Monheim ist 80 Jahre alt und kerngesund und daß er geistig frisch ist, be-weist sein gut durchdachtes Staatspiel. Ein Unter-schied zwischen dem ersten „Nubilar“ und dem Herrn Monheim ist darin zu suchen, daß ersterer jedem Bekannten seine Nase anbot, während der letztere sich erst hierzu bequemt, wenn er aus-drücklich von seinen Freunden darum gebeten wird. Herr Monheim kaufte bisher circa 340 Pfund Schnupftabak, wofür er mehr wie 2450 Mark veranbarte.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 7. Febr.
• **Gewerkschafts-Versammlung.** Morgen, Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr, findet in der Wirtschaft Juppung eine Versammlung der Maler und Klempner statt, behufs Besprechung der Lohnfrage. Als Referent wird Herr Brauer-Düsseldorf erscheinen.

• **Der Postunterbeamten-Verein** ver-anstaltet am morgigen Sonntag in der Kronen-burg eine Kaisergeburtstags-Feier. Das Programm ist sehr reichhaltig unter anderem werden auch theatralische Aufführungen statt-finden. Die Feier nimmt punkt 4 1/2 Uhr ihren Anfang.

• **Operetten-Gastspiel.** Das Berliner Operetten-Ensemble hat sich entschlossen, auch die Döllarprinzessin nochmals hier zu wieder-holen. Diese Operette wird morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr gegeben und zwar zu kleinen Preisen. Die Operette, „Ein Walzertraum“ kommt dann, wie bereits mitgeteilt, abends 8 Uhr zur Aufführung. (Vergl. die diesbezügliche Anzeige.)

• **Ausstellung von Sommer- und Ferienhäusern.** Im Städtischen Landes-museum in Münster i. W. findet zur Zeit eine Ausstellung von „Sommer- und Ferienhäusern“ aus den Wettbewerb der „Woge“ statt, die bis Sonntag, den 14. März dauern wird. Sie be-steht aus den farbigen, mit größter Feinheit aus-geführten Modellen von 40 Häusern nebst den dazugehörigen Gartenanlagen. Jedem Modell sind die Grundrisse, Pläne der Ausführung usw. beigelegt. Es ist eine gesunde, schlichte, dabei aber durchaus geschmackvolle Architektur, die sich in diesen reizenden kleinen Miniaturhäuschen ausdrückt und uns den Weg zu einer gebiege-ten blüherlichen Baukunst weist. Insbesondere für ländliche Wohnhäuser, in denen sich heutzutage leider vielfach ein verkehrter Geschmack geltend macht, bietet sie musterhafte Vorbilder. Während der Dauer der Ausstellung ist das Museum täglich von 10—1 Uhr und 2 1/2—4 1/2 Uhr ge-öffnet. Das Eintrittsgeld beträgt: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitag 20 Pf., Mittwochs und Samstags 50 Pf. und Montags 1 M.

Neueste Nachrichten.

h Essen, 5. Febr. (Telegr.) Das Hochwasser der Ruhr ist noch immer im Steigen. In Werden ist das Wasser in die untere Stadt ein-gebrungen, Verschiedene Wohnungen wurden ver-taucht. Die Brücke nach Werden steht unter Wasser. Auch die Emser führt Hochwasser und hat den Damm bei Osterfeld durchbrochen. In Herbede ist die Ruhrbrücke weggeschwemmt worden. Wenn das Wasser noch weiter steigt, muß das Wasserwerk von Wetter den Betrieb einstellen.

h Duisburg, 5. Febr. (Telegr.) Der Rhein wächst stündlich 36 Centimeter.

h Bonn, 5. Febr. (Telegr.) Das Hochwasser der Sieg hat den vor Jahrgängen erlittenen Steinbamm an der alten Siegmündung durch-brochen.

h Berlin, 5. Febr. (Telegr.) Die Reichspartei brachte in der Finanzkommission des Reichstags einen Antrag auf Vereinfachung der Matrizen-labiträge als Erfolg für die Rückzahlung der Steuer.

h Odenburg, 5. Febr. (Telegr.) Der Oden-burger Landtag nahm heute einen Antrag auf Einführung des Pluralwahlrechts an. Das gleiche Wahlrecht wurde abgelehnt.

• **Mainz, 5. Febr.** Joseph Rade wurde heute vormittag, da die Voruntersuchung beendet ist, in die psychiatrische Klinik nach Gießen verbracht. Dort wird er 6 Wochen bleiben und auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Die Gut-achten werden dann die Entscheidung darüber bringen, ob der Mörder ins Irrenhaus oder vor das Schwurgericht kommt.

h Wien, 5. Febr. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, als die Minister von Saal betreten, veranlaßte die schätzlichen Abgeordneten einen ungeheuren Standaß, worauf der Präsident im Auftrage des Ministerpräsidenten den Landtag schloß. Wieder folgte ein großer Standaß ein, der sogar zu einer regelrechten Prügelei führte. Man sprang über die Bänke und drang aufeinander ein, bis schließlich der Saal geräumt wurde.

Briefkasten der Redaktion.

H. H. S. Hier. Wir müssen darauf bringen, daß Sie Ihren Namen nennen. Anonyme Anfragen finden prinzipiell keine Beantwortung.

Handelsnachrichten.

Vericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen. (Aus „Der Westfale“).

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund. Mittwochs, den 4. Februar 1909.

Weizen	Roggen	Gerste	Safr.
Münster 20,75	18,70	—	16,25
Steinfurt 19,25	17,00	—	16,00
Gamm 19,25	15,50	14,50	16,00
Soest 20,00	18,40	—	—
Bochum 20,30	16,75	14,40	17,30
Wesche 18,75	15,60	14,75	16,00
Siegen 21,30	17,50	16,00	16,00
Büren 20,15	16,20	15,00	16,20
Osnabrück 20,15	16,25	—	16,70

• **Speisefartoffeln** (tatsächlich erzielte Preise per 100 kg in M.).

Steinfurt 7,75 M.
Bochum 7,25 M. (magnum bonum).
Osnabrück 1. Sorte 10,00 M.; 2. Sorte 7,00 M.
Wesche 6,50 M.
Siegen 6,90 M.

Beleuchtungsplan für den Monat Februar 1909.

Gasbeleuchtung.

Ganze Beleuchtung.

Vom 1. bis 6. von 5 1/2 bis 12 1/2 Uhr,
vom 7. bis 13. von 6 bis 12 1/2 Uhr,
vom 14. bis 21. von 6 1/2 bis 12 1/2 Uhr,
vom 22. bis 28. von 6 1/2 bis 12 1/2 Uhr.

Teilweise Beleuchtung.

Vom 1. bis 13. von 12 bis 7 1/2 Uhr,
vom 14. bis 21. von 12 bis 7 Uhr,
vom 22. bis 28. von 12 bis 6 1/2 Uhr.

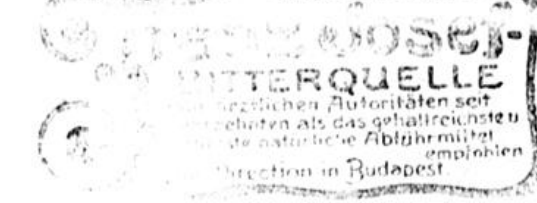
Delbeleuchtung.

Vom 1. bis 5. — — — — —
„ 6. bis 7. von 5 1/2 bis 8 1/2 Uhr,
„ 8. bis 9. von 6 bis 10 1/2 Uhr,
„ 10. bis 13. von 6 bis 11 1/2 Uhr,
vom 14. bis 21. von 6 1/2 bis 11 1/2 Uhr,
vom 22. bis 28. von 6 1/2 bis 11 1/2 Uhr.
vom 27. bis 28. — — — — —

Bocholt, den 30. Januar 1909.

Der Bürgermeister.

(Feuerversicherung.) Die im Jahre 1821 eröffnete Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, deren Geschäftsbereich sich auf das Deutsche Reich und die Schweiz erstreckt, hat mit dem Jahre 1908 das 88. Jahr ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1908 waren für M. 6 661 477 300. — (gegen das Vorjahr mehr M. 157 146 900. —) Versicherungen in Kraft. Die Prämienentnahme betrug im Jahre 1908: M. 22 077 915,30 (gegen das Vorjahr mehr M. 652 890,20). Von der Prämienentnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschluss für das Jahr 1908 beträgt dieser an die Versicherten zurückzuführende „Ueberschuß“ M. 16 104 607,90 oder 73% der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre sind alljährlich 73% der eingezahlten Prämien als Ueberschuß an die Versicherten zurückzuführend.



PETERQUELLE
Bottirte Mineralwasser
aus der Naturquelle
in der Gegend von
Bottrop in Ruhrgebiet



**Unserm allverehrten Untermeister
Wilhelm Ueffing
bei seinem Scheiden aus unserm Kreise
ein herzliches Lebewohl.**
Gewidmet von den Webern der Firma
Schuster & Dübigl.



**Ein tüchtiger Untermeister
und einige fleißige Weber per sofort gesucht.**
Joh. Schneider.
Ein im Orte Rhede belegenes, in gutem Zustand befindliches, geräumiges
Wohnhaus
auch als **Geschäftshaus** geeignet, ist nebst Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei
Jos. Heinrichs, Rhede.

Auch beim Nachfüllen

Das echte MAGGI übertrifft alle Nachahmungen, man lasse sich denfalls nichts anderes aufreden.

echte MAGGI-Würze

verlange man ausdrücklich mit dem Kreuzstern

und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Original-MAGGI-Fiasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze fellegehalten werden.



MAGGI's gute, sprassame Küche

Redaktion.

den darauf dringen, daß
onyme Anfragen finden

Noten.

elte Getreidepreise
Seffalen.

er oder 200 Pfund.
bruar 1909.

en	Getre	Safen
0	—	16,20
0	—	16,60
0	14,50	16,00
0	—	—
0	14,40	17,30
0	14,75	16,60
0	16,00	16,60
0	15, —	16,20
0	—	16,70

erletzte Preise per 100 kg

Sorte 7,00 Mk.

onat Februar 1909.

ung.

ung.

1/2 bis 12 Uhr,

1/2 bis 12 Uhr,

1/2 bis 12 Uhr,

1/2 bis 12 Uhr.

1/2 bis 7 1/2 Uhr,

2 bis 7 1/2 Uhr,

2 bis 6 1/2 Uhr.

ung.

1/2 bis 8 1/2 Uhr,

1/2 bis 10 1/2 Uhr,

1/2 bis 11 1/2 Uhr,

1/2 bis 11 1/2 Uhr,

1/2 bis 11 1/2 Uhr.

009.

Bürgermeister.

im Jahre 1821 eröffnet

auf Gegenseitigkeit, deren

Deutsche Reich und die

Jahre 1908 das 88. Jahr

vollendet. Im Jahre

1908 — (gegen das Vorjahr)

Veränderungen in Kraft. Die

Jahre 1908: M. 22077915,30

6528891,20). Von der

Jahre derjenige Betrag,

haben und Verwaltungsgel-

terve erforderlich ist, den

dem jetzt veröffentlichten

1908 beträgt dieser an die

Reichs- u. Provinzialbank

16 164 607,90

mie im Durchschnitt der

73,2%, der eingezahlten

Verlusten zurückgestellt

ist.

QUELLE

Autoren sind

das geistige Eigentum

der Abdruck ist

ohne Erlaubnis

verboten.

haus

geeignet, ist nebst Garten

Mährisch bei

hs, Rhede.

haus

geeignet, ist nebst Garten

Mährisch bei

hs, Rhede.

haus

geeignet, ist nebst Garten

Mährisch bei

hs, Rhede.

haus

geeignet, ist nebst Garten

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Matthias Cuvellier
findet Montag, den 8. Februar,
morgens 8 1/2 Uhr, in der St.
Georgius-Kirche statt, wozu
freudl. eingeladen wird.

Krieger-Verein.

Unser Kamerad
Theodor Thier
von der Stamm-Kompagnie ist
im Herrn entschlafen.
Das Seelenamt ist am Montag
morgens 8 1/2 Uhr in der St.
Georgius-Kirche, darauf die Beerdigung.
Mitglieder, Musik und Fam-
ilie treten um 8,50 Uhr an
der St. Georgius-Kirche an.
Der Vorstand.

Mädchen
am liebsten für den Vormittag halbtags
gesucht von
Frau Wilh. Borgers.
Nordstr. 14.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai
gesucht.
Frau Ernst Rump.

Mädchen
für Vormittags- oder ganze Tage
gesucht. Vom wem, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Mädchen,
20 Jahre alt, in allen Hausarbeiten
erfahren, sucht per 1. April oder Mai
Stellung. Offerten unter **A. F. 35**
an die Expedition dieses Bl. erb.

Verkäuferin
und ein
Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen.
Th. Stöckmann
Bocholter Konsum, Nordstr. 49.

Gesucht eine
bessere Wohnung
von 6-8 Räumen zum Preise von
400-450 Mk. für sofort oder April.
Neuer bevorzugt.
Offerten unter **B. F.** an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Freitag mittag
12 1/2 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel,
den **Ackernecht**
Bernh. Ellering,
nach kurzen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
im 50. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Indem wir Freunden und Bekannten diese Trauer-
anzeige widmen, bitten wir, der Seele des teuren Ver-
storbenen im Gebete zu gedenken.
Bocholt, Stearn, den 5. Februar 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Mittwoch, dem 10. Februar,
vormittags 10 Uhr,
läßt Herr **Bernhard Lebering** auf **Gut Duhmann** in **Barlo** verzehungs-
halber folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:
Lange Karre, Ruhwagen, Pflug,
Egge, Wannenmühle, Kleider-
schränke, Porzellan, Zinn usw.
Posten bis inkl. 5 Mk. sind sofort zu zahlen.
Theodor Hidding.

Seit 45 Jahren
hat **Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“** weltbekannt und haben
sich in unzähligen Fällen als wirksamstes Mittel bei Bleichsucht, Blutarmut
und bei großen Blutverlusten erwiesen. In allen Apotheken in Schachteln
zu Mk. 1,50 zu haben. Vergleich empfohlen und geordnet.
Eisen 0,085 g. Rohlehydrat 0,1 g. Pflanzenextr. 0,1 g. ac. Gummi 0,05 g.
Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“, Reichenbach i. V.

Restaurant „Zum Paradies“.
Sonntag, 7. Februar 1909:
Grosses Konzert.
MATINEE von 11 Uhr an.
Nachmittags von 4 Uhr an.
Es ladet freundlichst ein
Franz Döring.

SCHLUSS
der Erneuerung zur 2. Klasse bei Verlust des Anrechts **Montag, 8. d. M.**
— **Loose der Heilkräuter-Geld-Lotterie**, 10840 Geldgewinne = 888.000 Mk.
bar ohne Abzug, Ziehung am 22. d. M. beginnend, sind noch einige zu haben.
Preis für ein ganzes Mk. 4, für ein halbes Mk. 2.
Diapenbrock, Königlich Lotterie-Einnehmer, Bocholt.
Bendelsteiner Häusners Brennerei-Spiritus
Flasche Mk. 0,75, 1,50, 3,—, seit vielen Jahren als vor-
zügliches Getränk von intensiver Wirkung gegen **Heiser-**
keit, Schuppen, Hautausschlag usw. bekannt.
Nur die Originalflasche mit der allein ächten Marke
„Bendelsteiner Ritzel“ bewahrt vor Schaden, sonst
wird man jede Nachahmung **schleunigst** und überall
gurtlos. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Kaiser-Drogerie **Schweiger & Söhne, Gebr. Ellering, Apoth. W. Rehgess,**
Apoth. **H. Böhl.**

Telephon Nr. 315. Telephon Nr. 315.
Biophon-Theater Bocholt,
Langenbergstrasse 26,
gegenüber d. Liebfrauenkirche.
Unstreitig bester Kinematograph.
Größtes u. vornehmst. Etablissement am Platz.
!! Eigene elektrische Zentrale. !!
Festwährend Zutritt.
Sonntag, den 7. Februar, Anfang nachm. 3 Uhr.
Bezüglich meiner letzten aufgeführten Original-Aufnahme
„Die Erdbenkatastrophe auf Sizilien“, offeriert mir soeben die
Firma **Le Lion, Paris**, den 2. Teil dieser Katastrophe, be-
titelt, **Im Schredenslande Messina** (nach der Katastrophe)
und bin daher der festen Überzeugung, daß auch dieser Film
besonderes Interesse erregt.

Program.
1. Die letzten Tage von Pompeji. Ein Meister-
werk der modernen Kinematographie.
2. Die Erdbenkatastrophe auf Sizilien und Kalabrien.
2. Teil:
Im Schredenslande Messina.
3. Das Bild der Schwiegermutter (komisch).
4. Die kleine Kletterin (ergreifendes Drama).
5. Der große Raub in der Nationalbank zu
München.
Schlager. Aufregendes, spannendes Drama. Schlager.
6. Ein ungeheurer Jongleur (urkomisch).
7. Die weiß- Magie (kolorierte Zaubertricks).
8. Jugendfreude (höchst originell).
9. Das Duell (zum Töten).
10. Ansichten von New-York (wunderbare Naturaufnahmen).
11. Verhängnisvolles Wiedersehen (tiefergreifendes
Drama).
Gesamtlänge des Repertoires: 2300 Meter.
Sämtliche Sujets sind streng dezent gehalten.
Preise der Plätze:
Eintritt 30 Pf., Sperrst. 50 Pf., Schüler zahlen die Hälfte.
Um regen Zuspruch bittet ergebenst
die Direktion:
Elise Schütze Wwe.

Achtung!
Empfehle für Sonntag
prima Rindfleisch
per Pfund 65 Pf.,
prima Kalbfleisch
und
prima Hammelfleisch
zum billigsten Tagespreise.
M. Goedhart,
Osterstr.
Fernsprecher Nr. 352.

Arbeiterwohnung
von 4 Räumen per 1. März zu ver-
mieten.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
an der Gwaldburg auf sofort zu ver-
mieten.
Mährisch in der Expedition d. Bl.
2 oder 3 Zimmer
zu vermieten.
Mährisch Nr. 10.

+++ Tot +++
Radikalmittel gegen Ratten.
Sicher wirkend.
Nur allein bei
Kammerjäger Schmeink,
Westend 656.

Spurlos
verschwinden alle Unreinlichkeiten des
Haar, als: **Wimpern, Fingern, Nä-**
geln, Gesichtsröte etc. durch tägliches
Waschen mit
Siedespferd-Leerschwefel-Seife
a. Std. 50 Pf. bei
Geschw. Hoepfner.

Guterhaltene Möbel.
Eine **Mahagoni-Colon-Einrich-**
tung, eine **Wohnzimmer-Ein-**
richtung in **Eichen** und **34 Jahr-**
gänge der **Gartenlaube** (geb.)
von 1875-1908 sind zu kaufen bei
Emil Maerem,
Westend 663 II.

Ein
Damenklemmer
mit Kette
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes.

Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.
Zur Aufnahme in diese Firmamentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren. Alois Pottmeyer, Osterstr. 13. Spezialgeschäft in Bettfedern und Daun.	Öfen und Herde. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telefon 242.	Aussteuer. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Photogr. Atelier. Atelier Bigge, erstes und ältestes Geschäft am Platz. Fernsprecher 274.	Galanterie, Luxus-, Spielwaren. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Feine Lederwaren. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telefon 92.
Bilder. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telefon 92.	Speditionsgeschäft. Emil Wulff, Kaiserstr. 35/37. Telefon 46.	Spielwaren. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 3. Telefon 242.	Herren-Konfektion. Sally Stern, Nordstr. 21.	Maßgeschäft. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Uhrenhandlung. Klemens Kösters.
Haus- und Küchengeräte. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telefon 242.	Lampen-Glühkörper. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Konfektion. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Spezial-Gutgeschäft. E. Heissen, am Kirchplatz 8.	Optik. Ludwig Hallen, Ostermarkt.	Nähmasch. u. Fahrräder, Wasch- maschinen und Wringmaschinen. Otto Oberem, Nordstr. 24. Nordstr. 24.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Papier u. Schreibwaren. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telefon 92.	Hochzeits- und Namensstags- Geschenke. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Blusenstoffe, Kostüm röcke, Blusen, Jupons.	Möbelfischerei. Johann Bidding, Nordstr. 47. Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.	Nähmaschinen u. Fahrräder. Bernh. Schultz, Nordwall 12. Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.
Uhrmacher. Ludwig Hallen, Ostermarkt.	Damen- und Kinder-Hüte. Theodor Althoff. Größte Auswahl! Billigste Preise!			Glas und Porzellan. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telefon 242.	

Fortsetzung

des

Räumungsausverkaufes wegen Umbau

in allen Abteilungen meines grossen Lagers.

Günstigste Gelegenheit für Brautleute.

**Damen- und Kinderkonfektion,
Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Paletots**
zu jedem annehmbaren Preise.

Telephon Nr. 69.

Hermann Pottmeyer
am Markt.

Telephon Nr. 69.

Wegen des grossen Andranges können Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Vertreter

gesucht von renommierter
Appreturmachfabrik
zum Verkauf
von Maschinen für
Appretur, Bleicherei
und Färberei.
Ausführliche Offerten u.
Skizze N N 10 an die
Expedition dieses Blattes.



Von 4 schweren Pferden ist
prima Fleisch zu haben.
C. Borch, Nobelstrasse 277,
gegenüber dem Feuerwehrmann.
3. ten Bock, Schmiedstr. 3.

aussergewöhnlich jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und dauerhaftes
Druckband der Welt.
Vorzüge:

Tabellierter Stich.
Rechen der Feder im Gebrauch aus-
geschlossen.
Keine Belästigung beim Schreiben, Lesen,
Drucken und Arbeiten usw.
Kein Schmutz oder Staubverweilen mehr.
Kunstlich oder Verschleiß unendlich
führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf
Peter Rolt, Bocholt, Nordstr.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Kleiderkasten, wenn er
eine elegante Garderobe
hat, die gut gearbeitet ist.
Ich garantiere für tabellosten Stich
und beste Verarbeitung bei billiger
Preisstellung.

Franz Sonntag,
Weissenhofstrasse (bei der Vieh-
wiese).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Kinematograph

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unter-
nehmen dieser Branche am Platz.
Rein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starke, ruhiges Licht.
Wir bringen möglichst viele Dramas aus dem Leben, weil
denselben allerorts ein weit größeres Interesse entgegengebracht
wird, als solchen, welche nur die theatralische Aufführung einer
Verfassung wiedergeben.

Sonntag, 7. Februar 1909:
Der große Ueberfall auf der Northern-
Pacific-Eisenbahn in Amerika.

1. Die Räuber überfallen den Zug. 2. Kampf auf der Lokomotive
während der Fahrt. 3. Heizer über Bord. 4. Pistolengefecht.
5. Sprengen des Postwagens vermittelst Dynamit. 6. Pistolenge-
fecht mit den Zugreisenden, Tote und Verwundete. 7. Aus-
plündern der Reisenden. 8. Flucht der Räuber durch Gebirge
und Wälder. 9. Verfolgung und Verhaftung. 10. Lebensgroßes
Bild des Räuberhauptmanns Barnes.

2. Um eine Krone (Drama).
3. Fürstliche Liebe (Drama).
4. Die Schurkerei eines Reitknechtes (Drama).
5. Ein vortrefflicher Diener (voll humor).
6. Arme Tante Mathilde (echt komisch).
7. Die Pariser Feuerwehr (sehr interessant).
8. In kurzer Abwesenheit (zum Tränenlachen).
9. Holzindustrie (wunderbares Naturbild).
10. Die Rache (Drama).
11. Der Hypnotiseur (Drama).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
Kinder: 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf.

Krattsport- und Turnverein, Bocholt.

Sonntag, den 7. Februar:

Grosse

Närrische Sitzung.

Anfang abends 6 Uhr 11 Minuten.

Punkt 10 Uhr:

Durchzug durch die Festräume,

wozu die Narren und Närrinnen freundlich eingeladen werden.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 7. Februar,
nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert, Tanzkränzchen.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein.

Jos. Grosswiele.

Sonntag, den 7. d. Mts., nachm. 4 Uhr,
findet bei mir

Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen

statt. Hierzu ladet ergebenst ein

Bernhard Klein-Wiele,
Dingdener Chaussee 211 H.



„INES“

Ia. 6 Pf.-Zigarre in bekannter Güte
wieder eingetroffen.

HERM. DECKERS,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Baumwoll-Weberei

sucht eine energische Persönlichkeit zur Ver-
waltung des Lagers, Leitung des Versands und
Aufsichtsführung über Rauherol und Appretur.
Reflektant muss eine mehrjährige, gute Erfahrung
in den Fabrikaten einer Weiss- und Buntweberei
besitzen.

Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüchen
unter M 201 an die Kun.-Expd. Emil Schellmann, M.-Gladbach.

Kath. Gesellen-Verein

BOCHOLT.

Sonntag abends, 6 1/2 Uhr beginnend:

Kaisers Geburtstagsfeier.

Hierzu laden wir unsere Ehren-
mitglieder, Meister und Gesellen
nebst Angehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.

Personen unter 17 Jahren
haben keinen Zutritt.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 7. Februar:

11 1/2 Uhr: Empfang.
5 Uhr: Soj. Unterrichts-Kursus.
6 Uhr: General-Versammlung.
Wegen wichtiger Besprechungen wird
rege Beteiligung erwartet.
Der Vorstand.

Kraftsport- und Turn-Verein.

Sonntag, den 7. Februar 1909:

Monats-Versammlung.

Es ladet ein

der Vorstand.

Verein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgegend.
Sonntag, den 7. Februar,
nachmittags 5 Uhr:

General- Versammlung.

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Jahresabschlussbericht.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ein Fahrrad

gefunden.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei Zahnschmerzen

helfen auf der Stelle Dr. Gustav
besitzende Zahnarzt, a. H. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie.

Nr. 36.

Deut.

Der Reichs-
tagung wenig-
Beziehung auf.
der Erziehung
gierung hatte für
für die Wahnbe-
ntität nachgefragt.
Indemitätsge-
Woche zu Ende
Abstimmung über
auf Gewährung
stimmung war
nam entlich
Besetzung des

Das Ergeb-
vornherein nicht
samte Block
demnächst
er noch im
nichts wissen
der Freisinn for-
durch eine ab-
Regierung eben-
geforderte Zuti-
die Kommission
war zuvor vom

Das Haus
Stats des
fort.

Als erster
Er regte an,
Stelle des
eine Zentralstel-
lichen Friedens
Beirat sein, der
tagsmitglieder

Abg. Schach-
verständnis sein
Tätigkeit des
nung Ausdruck
weitere folgen
schiedenen Wän-

Zu nächstfol-
sehr viele von
bedeutung
sozialpolitisch
ein dunkles Ver-
am Himmel",
darin für 1910
Witwen- und
die ganze Reso-
aus beschleunigt

Der Er-
Frei nach dem
20)

„Sie dürfen
„Weil —
viele erfahren
auch, warum es
treffen.“

„Die Welt“,
Nächste.

Zu großer
liegen vor, und
über die Sache
nicht verdient
„Aber Sie
flügte er bei.
Innere des alt-
Sie sich vor de-
„Vor dem G-
Er würde sehr
dass ich im Ha-
leiden, wenn n-
„Mir gegen-
brücken. Ich
alte Gebäude
macht dazu.“
„Eine Rolle
„Don Herr-
hier, in eigener
wird für mich
meinem Eintri-
dass dies vorlä-
Lotti ließ f-
breiten Gänge
menschlicher

„Wenn die
Erlich, dann n-
alten Hause ein-
wie es sich ger-
„Wenn die
solte Gott, ihn
noch Marstons